

Badminton-Kanufahrt am 19.07.08

Am Borgfelder Landhaus haben wir uns morgens als 10 Personen (6 Frauen und 4 Männer) getroffen, Organisatorenpaar mein Mann und ich sind selbst hin und hergerissen, ob wir alle noch an der Kanu teilnehmen können, weil das Wetter so trüb und regnerisch ist. Andere meinen mutig und ernst, es ist doch egal, ob es regnet oder nicht, trotzdem machen wir als angezogene Regenzeuge mit den Kanus mit, wir nickten unseren Kopf, nun sind 4 Kanus um 10.30 Uhr gestartet, natürlich wurden dabei Schwimmwesten, Hüllentaschen und Paddels von der Kanuscheune zur Verfügung gestellt. Als wir an der kleinen Wümme lospaddelten, war für uns ungewohnt zu paddeln, wir haben nichts erwartet, wie wir gerade paddeln und wir daran denken müssen, wenn eine links und eine rechts paddeln, so ist der Kanu gerade gefahren. Es machte uns aber unheimlich Spaß.

Die Hin- Fahrt sollte 11km, wir wollten doch bis zum Ziel schaffen, aufgrund dem schlechten regnerischen Wetter und unserer genug verbrauchten Kraft zum Paddeln haben wir nur 9 km erreicht, wir landeten am Holzteich, standen wir schon als Nässer.

So kamen wir ins alte Restaurant und zogen Regenzeug aus und saßen auf dem bequemen Stuhl und aßen kleine Portion und tranken was zum Auffrischen. Wir guckten durchs Fenster, es hörte auf zu regnen. Als wir uns vor Freude mit wiederangezogenen nasse Regenzeuge rausgingen, tropfte es draußen wider, Mensch. Wir mussten trotzdem los zurück auch 9 km paddeln. Das Wetter spielte ab und zu, bei der Kaffeestunde machten wir auch wieder kleine Pause. Auf den tollen Holzbaenken haben wir am Holztisch Kaffee getrunken und leckere Torten gegessen. Wir haben dann lustiges geredet und gequatscht. Die Zeit ging schnell rum, nun mussten wir zurück zur Kanuscheune paddeln. Puhhhh, es hat es ganz toll geregnet, so dicker Regenguß, wir blieben ganz ruhig und geduldig, durchzupaddeln, Manche zeigten die Gesichter ernst und ganz lustiges. Wir haben glücklicherweise geschafft, am Ziel zu erreichen, wir waren ganz innen am Körper ganz nass, wir haben auch Ersatzsachen in unseren Autos und dort haben wir uns umgezogen. Wir waren ganz frisch wie vom Duschen oder Schwimmen. Während unseren hungrigen Magen haben wir im Borgfelder Landhaus kräftiges leckeres gegessen und lange geklönt, langsam waren wir in der Mitternacht verbraucht zu reden und unsere Augen sind kleiner geworden, klar müde und kaputt, einige klagten über Arme tun weh vom Paddeln. Wir haben auch ganz sportliches gemacht. Es war ganz toll und diese Abendteuer wird uns in Erinnerung bleiben trotz dem schlechten Wetter.



Bericht: Petra Sperling